

der musikalische.- Dir. Gotthilf.-

Zu Grünbaum Rechnung zahlen. Mit dem alten Haug über Kleiderstoffe, England, Commercialrathtitel etc.-

Zu Tisch P. Goldmann bei mir; war, der gestrenge Kritiker, etwas betroffen, als ich ihm (sehr mild) meine Meinung über sein Stück sagte.- Nachher kam auch Fel. S. - von einem Lunch des Rotary Club - dessen Mitglied er auch ist!- P. G. Stellung in der N. Fr. Pr.;- Ausnützung; schlechte Bezahlung.- Er hats wahrhaftig schwer.-

Richard rief an (eigentlich wegen Paul G.);- höchst angethan vom Aphor.-Buch;- nur mit „Gott“ sei ich zu mild. Verdient er's nicht, frage ich?- Über Hugo's Genie und Bösheit.-

- Am Zug 8. Bild,- scheint doch zu gehn.- An der Abenteurer Nov.-

Z. N. C. P.-

11/1 Vm. Steueramt, Dr. Schnaubelt;- wies Documente von O.s Einkommen (durch mich) vor.-

Nm. Romancorrectur (umbrochen), weil Berl. Tgbl. immerhin Ein-sendung wünscht.-

Am „Wort“.-

H. K., die auch zum Nachtmahl blieb. Ihre Mutter erholt sich.

12/1 Dictirt „Wort“, „Zug“, Sekundant -

Nm. Therese Corr. weiter durchgesehn.

Z. N. bei C. P., woselbst ihre Schwester Anna (von störender Krampfigkeit), die Hofrätin Zuckerkandl, Kolap, Egon und Emma Wellesz. Ich erzählte viel von vergangenen Dingen.-

- Von O. ein Brief; sie hat gute Verkäufe gemacht.-

13/1 Früh R. L. Behandlung.

Vm. bei Specht. Frau Rasim, die einen ordentlichen und ordnenden Eindruck macht - die Wohnung sieht ganz anders aus;- er selbst beruhigter und gesünder.- Über mein Aphor.-Buch;- über Productionskrankheiten etc.-

Nach Tisch Horch. Theatersachen. Reinhardt Gastspiel Amerika;- Erfolge etc.;- Hugo's Betriebsamkeit (und Genie).- -

Roman weiter.-

Mit C. P. Josefst. Th.- Guitry, „Desiré“; mit ihr „Hahn“ ge-nachtm.-

14/1 Vm. Dr. Louis Meijer aus Amsterdam (wohnt zufällig bei Helene B.) lebhaft Unterhaltung über Antisemitismus, und Productionsfragen.-

- Dictirt Briefe etc. „Therese“ ans Berl. Tgbl. geschickt.-